

Nur € 5,90

modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 11

November 2023

72. Jahrgang

Deutschland 5,90 €

Österreich 6,70 €

Schweiz 9,80 CHF

B/Lux 7,20 €

NL 7,20 €

Dänemark 65,90 DKK



B13411

Pikos neue 03 in H0



Wie schwer beeindruckt die leichte Pacific?

Weitere Neuheiten im Test

- 628.0 von Liliput: Urahn der erfolgreichen DB-Baureihe
- 141R von Arnold: Dampflokomotive-Legende mit US-Wurzeln

Immenstadt an der Allgäubahn

Ein Bundesbahn-Lehrling erinnert sich

Traum-Anlage der Epoche I

Königlich durchs Vogtland reisen

Werkstatt: Sauber gebettet

Schotter-Reinigungszug
vorbildgerecht umgesetzt



Kraftpakete im Norden der DDR

DR-Baureihe 5040

Wieso hatten sie nur eine kurze Karriere bei der DR?

Unser Überraschungsmodell 2023

Das perfekte Modell

märklin
TRIX

Mit geschwindigkeitsabhängigem,
dynamischem Raucheinsatz

Beeindruckend im Vorbild,
authentisch im Modell.
Die 18 201 mit Zusatztender.
Beleuchtete Stirnlampen
am Zusatztender.



Das Modell beeindruckt
auch mit seiner eingebauten
Fahrwerksbeleuchtung.

Die filigran gearbeiteten
Laufräder glänzen mit ihren
angedeuteten Schwimmhäuten.



So schön detaillreich

Vorbild: Schnellzug-Dampflokomotive 18 201 mit Öl-Hauptfeuerung und Zusatztender. Ehemalige Lokomotive der Deutschen Reichsbahn der DDR (DR/DDR), welche als Versuchslokomotive der VES-M Halle (Saale) aus Teilen der 61 002 und der H45 024 entstand. Betriebszustand um 2017, wie sie vor Sonderzügen eingesetzt wurde.

Alles Wissenswerte zu diesem Modell finden Sie online in unserer Sondervorstellung unter:

www.maerklin.de/ueberraschungsmodell-2023.

Klicken Sie gleich mal rein.

Highlights:

- **Komplette Neukonstruktion.**
- **Besonders filigrane Metallkonstruktion.**
- **Viele angesetzte Details.**
- **Serienmäßiger Raucheinsatz mit geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausstoß.**
- **Führerstands- und Fahrwerkbeleuchtung digital schaltbar.**
- **Mit trennbaren, stromführenden Kupplungen an Tender und Zusatztender.**
- **Mit Spielwelt-Decoder mfx+ und umfangreichen Licht- und Soundfunktionen.**
- **Pufferhöhe an Lok und Tender nach NEM.**

märklin
H0

Wechselstrom



38201 Dampflokomotive 18 201



€ 729,- *

Gleichstrom



25020 Dampflokomotive 18 201



€ 729,- *

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix



14 Auf tönernen Füßen

Mit 504088 stellte die Deutsche Reichsbahn 1960 ihre letzte Neubau-Dampflok in Dienst. Durch die zugkräftigen Maschinen der Baureihe 50⁴⁰ hoffte man, dem Mangel an modernen Güterzugloks bei der DR Abhilfe leisten zu können – doch ihr zu schwach dimensionierter Rahmen machte die Lokomotiven schnell zu Sorgenkindern. Dennoch fand die 50⁴⁰ im Norden der DDR dankbare Einsatzgebiete.



Titel: 50 4038 vom Bw Hagenow-Land verlässt den Grenzbahnhof Büchen (24. Mai 1968). Foto: Dieter Junker/Eisenbahnstiftung.

TITELTHEMA

- 14 STARKER AUFTRITT, SCHWACHER RAHMEN**
Nur 88 Exemplare der Güterzuglok-Reihe 50⁴⁰ wurden in den 1950er-Jahren für die DR gebaut.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL**
- 22 DAMPF IM RIESENGEBIRGE**
In Tschechien war die Tenderlok 423.094 auf nostalgisch anmutenden Trassen unterwegs.
- 24 DAS GAB 'S NOCH NIE**
Auf der Schmalspurbahn Oschatz – Mügeln fuhr erstmals eine Einheitslok der Baureihe 99⁷³⁻⁷⁶.
- 26 PERLE DES NORDENS**
Im zweiten Teil unseres MEB-Beitrags über die EVB in Niedersachsen blicken wir auf Gegenwart und Zukunft dieser modernen Bahngesellschaft.

LOKOMOTIVE

- 32 ...NICHT NUR AUS HENNINGSDORF**
Die Geschichte der Kokslochkomotiven von AEG und LEW und ihre vielen Besonderheiten.

REISETIPP

- 38 KURVENREICH DURCH DAS TAL DER PIESTING**
Die Gutensteinerbahn in Niederösterreich bietet spannenden Betrieb in schönster Umgebung.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 42 AUF SICHEM GLEIS**
1959 trat Hans Stübner seine Lehre bei der DB in Immenstadt an. Strecken und Bahnhöfe im Allgäu sollten sein frühes Berufsleben prägen.

MODELL

WERKSTATT

- 76 SAUBER GEBETTET IN HO**
Walter Eger zeigt, wie eine Bettungsreinigungs-Maschine vom Typ Plasser & Theurer RM 80 aus einem Resinbausatz im Maßstab 1:87 entsteht.

TEST

- 82 ...KEINE RETTER**
Dank Liliput gibt es für DB-Nebenbahnen der Nenngröße N nun Triebwagen der Baureihe 628⁰.
- 84 DER SALONDAMPFER**
Auf die Schnellzug-Dampflok der Baureihe 03 als DB-Maschine von Piko dürften viele Freunde der Spur H0 mit Spannung gewartet haben.
- 87 MISTRAL UNTER DAMPF**
Mit der SNCF-Baureihe 141R bringt Arnold eine wichtige französische Dampflok für die Spur N.

PROBEFAHRT

- 88 RHÄTISCHES KLEINOD**
Von LGB rollt die Dampflok G 3/4 der RhB nun als hochwertiges Ganzmetall-Modell daher.
- 89 NIEDERLÄNDISCHER NASENBRUCH**
NS-Elektrolok der Reihe 1700 in H0 von Märklin.
- 89 MARSHALL-PLANLOK**
Die Diesellok-Reihe 600 der Niederländischen Staatsbahn als Neuentwicklung von Piko für N.
- 90 SCHIENENBÜSSLEIN**
Modellbahn Union präsentiert die Prototypen der Bundesbahn-Schienebusse als H0-Neuaufgabe.
- 90 LIEBENSWERTER BROSSEL-AUTORAIL**
Piko bringt den Dieseltreibwagen der Serie 49 der belgischen SNCB/NMBS im Maßstab 1:87.

91 LETZTER SEINER ART

Der Güterzug-Gepäckwagen Pwghs 54 der DB als gelungene H0-Miniatur von Modellbahn Union.

92 DIESELTANKE KLEIN UND FEIN

Diesellok-Tankstelle als H0-Bausatz von Auhagen.

SCENE

94 VOLKSFEST IN GÖPPINGEN

Die Internationale Modellbahnausstellung fand 2023 gemeinsam mit den Märklintagen statt.

98 IM VOGTLAND ANNO 1870

Die Mitglieder des „1. MEC Plauen 1948“ haben eine zauberhafte Epoche I-Anlage mit zahlreichen Eigenbau-Fahrzeugen erschaffen.

AUSSERDEM

- 104 BDEF/SMV**
- 106 TERMINE & TREFFPUNKTE**
- 108 MODELLBAHN AKTUELL**
- 114 IMPRESSUM**
- 114 VORSCHAU**



42 Die Bundesbahnzeit im Allgäu

Unser Zeitzeuge erzählt von seiner Tätigkeit bei der Bundesbahn am Alpenrand.



76 Der ganz große Saubermacher

Wir zeigen die Entstehung eines imposanten Gleisbettungs-Reinigungszuges im Modell.



98 Königlicher Modellbahngenuß

Eine meisterhaft gestaltete H0-Anlage zeigt die Eisenbahn im Vogtland vor 150 Jahren.

In perfektem Zustand zeigte sich Anfang September die wiederaufgestandene 41 241 den Eisenbahnfreunden.

FOTO: REIN KORTHOFF



MUSEUMSBETRIEB

Polarstern leuchtet wieder

□ Im Rahmen der Großveranstaltung „Zurück nach Damals“ der niederländischen Veluwsche Stoomtrein-Maatschappij (VSM) wurde die ehemalige Bundesbahn-Dampflokomotive 41241 nach einer kurz davor abgeschlossenen Hauptuntersuchung am 2. und 3. September 2023 einem breiten Publikum betriebsfähig vorgestellt. Die 90 km/h schnelle Mehrzwecklokomotive mit der Achsfolge 1'D1' wurde 1939 von Borsig in Berlin erbaut und kam nach Kriegsende in den Bestand der Deutschen Bundesbahn. Sie wurde 1958 mit einem Neubaukessel und Ölfeuerung versehen und blieb bis zum 10. Mai 1977 im Einsatz, zuletzt beim Bahnbetriebswerk Rheine. 1978 wurde die Lok Eigentum der BSW-Gruppe Gelsenkir-

chen-Bismarck, die einen Ersatzteilspender für ihre Dampflokomotive 41360 benötigte. Der Nachfolgeverein Dampflokomotive-Tradition in Oberhausen ließ die Lok 1991 in Meiningen hauptuntersuchen, wobei die Ölfeuerung belassen wurde. Anlässlich einer Sonderfahrt nach Narvik in Norwegen im Sommer 1991 wurde die 41241 beim Überfahren der Polargrenze „Polarstern“ getauft. Nach Ablauf der Untersuchungsfrist in 1999 kam die Lok 2006 zunächst als Leihgabe an die Stoom Stichting Nederland in Rotterdam, wobei der Öltender in Deutschland blieb. Weil es bei der Stoom Stichting keine Perspektive für eine betriebsfähige Zukunft gab, wurde die Lok 2015 an die Veluwsche Stoomtrein-Maatschappij verkauft, wo sie ab 2020 in der Werkstätte Apeldoorn einer Hauptuntersuchung mit Rückbau auf Kohlefeuerung unterzogen wurde. Gleichzeitig wurde ein vorhandener Tender der Bauart 2'2T34 aufgearbeitet, der früher mit Lok 01512 gekuppelt war. Die ersten Probefahrten fanden mit Erfolg Anfang August 2023 statt; danach wurde die Lok mehrmals im regulären Verkehr auf der Museumstrecke Apeldoorn – Dieren eingesetzt.



FOTOS (2): DIRK HOLLERHAGE

... sowie die beliebte 64 415, die gerade bei Loenen unterwegs ist, und nicht zuletzt die...



Aber nicht nur 41 241 war in diesem Wochenende ein Star, sondern auch 01 1075 ...



FOTO: MARCUS HENSCHEL

... VSM-eigene 50307, ehemals 503564, die bei Beekbergen fotografiert wurde.

LOVE IT OR LEAVE IT

In München begannen am vergangenen Wochenende wieder einmal die zwei beschwerlichsten Wochen des Jahres: Es ist Oktoberfest-Zeit. Die ganze Stadt scheint kostümiert und bierseelig. Wer an dem Treiben nicht teilnehmen möchte, dem sei der Aufenthalt im Raum Hauptbahnhof/Theresienwiese herzlich abgeraten.



Stefan Alkofer

Das Wetter ist seit Wies'n-Beginn ein spätsommerlicher Traum, dementsprechend strömt das Trachtenvolk nur so in die Stadt, was auch im öffentlichen Nahverkehr spürbar ist. Die S-Bahnen und Regionalexpress-Züge sind meist gut ausgelastet und die Geräuschkulisse ist mitunter lautstark. Am letzten Sonntagabend ging es am Hauptbahnhof richtig zu. Die am frühen Abend ankommenden Züge waren zum Bersten gefüllt mit Ausflüglern, die von der Wanderung aus den beliebten Zielen südlich der Landeshauptstadt heimkommen, und weiteren Oktoberfest-Besuchern. Kaum waren diese ausgestiegen, füllte sich der Zug ebenso schnell wieder mit angeheiterten Lederhosenträgern und Dirndlträgerinnen.

Schlimm ist, wenn in solch einer Situation auch noch Besteller und ausführende Eisenbahnunternehmen versagen und viel zu kurze Züge einsetzen. Eine einteilige Flirt-Garnitur bei „GoAhead“ oder ein einteiliger 440 von DB Regio auf Linien, wo unter der Woche bis zu dreiteilige Züge unterwegs sind, sind ein Scheitern mit Ansage. Waren zu kurze Züge seitens der BEG bestellt oder fielen wieder einmal zu viele Fahrzeuge wegen technischer Probleme aus? Wann besinnen sich die Bahnverantwortlichen und bestellen wieder Leistungen mit lokbespannten Wendezügen? Im Schadensfall an einem Wagen, müsste man nicht gleich einen vierteiligen Zug abstellen und man könnte Züge dem tatsächlichen Bedarf anpassen.



FOTO: ALEXANDER BAUER

Zur Abschiedsfahrt unter der Infrastrukturverantwortung der BBG-Stauden am 27. August 2023 kam noch einmal ein lokbespannter Sonderzug, gezogen von 212 306 (Deutsche Bahn Gleisbau) und Wagen des BEM-Nördlingen, zum Einsatz. Die Bilder zeigen den Zug im Bf Reichertshofen.

LOKALBAHN

Abschied in Schwaben

□ Zum 1. September 2023 erfolgte der Übergang der Betriebsinfrastruktur der Staudenbahn (Ex-KBS907) im Abschnitt Gessertshausen – Markt Wald von der Bahnbetriebsgesellschaft Stauden (BBG Stauden) an die Ulmer Stadtwerke (SWU-Verkehrs-GmbH). Dieser wurde nötig, da der Teilabschnitt bis Langenneufnach für den SPNV reaktiviert werden soll. Dieser Abschnitt wurde eigentlich im Rahmen der Ausschreibung des Dieselnetzes Augsburg bereits an die Bayerische Regiobahn (BRB) vergeben und hätte zum Dezember 2022 an den Start gehen sollen. Für einen privaten Mittelständler wie die BBG-Stauden sind jedoch die Investitionen, die sich aus den Vorgaben der Bayerischen Staatsregierung bezüglich Reaktivierungen von Eisenbahnstrecken ergeben, nicht zu stemmen. Darüber hinaus möchte man seitens der Lokalpolitik in den Stauden nun auch eine Elektrifizierung der Strecke realisieren.

Deshalb hat man sich seitens der BBG-Stauden im Einvernehmen mit Politik und Trägerverein nach 25 Jahren dazu entschlossen, die Infrastruktur des Staudenbahn Nordabschnittes an die kommunale SWU-Verkehrs GmbH abzugeben. Diese ist bereits Infrastrukturbetreiberin der vor einigen Jahren mit großem Erfolg reaktivierten Strecke Senden – Weißenhorn. Der Südabschnitt, Türkheim – Etringen, samt dem seit 1982 von der Deutschen Bundesbahn technisch gesperrten, aber nie stillgelegten Mittelabschnitt Etringen – Markt Wald, bleibt jedoch weiter in der Infrastrukturverantwortung der BBG-Stauden. Diese besitzt dort auch das Grundstückseigentum an den Bahnanlagen. Wie es jedoch mit dem, derzeit leider nicht unmittelbar von der Reaktivierung des Nahverkehrs betroffenen Teilabschnitt Langenneufnach – Markt Wald unter der Ägide der SWU weitergehen wird, ist derzeit noch völlig offen.

■ 218 117 in hat am 2. September in Dessau Hbf einen Schwertransportwagen am Haken. Dort dürfte eine Lok in City-Bahn-Lackierung noch für Verwunderung sorgen.



FOTO: AXEL MEHNERT

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: BERND PIPLACK

Dass diese Lok noch immer unterwegs ist, dürfte ein Glücksfall sein. Die Bundesbahn stellte die Einzelgängerin V 169 001 1965 in Betrieb und setzte sie zwischen München und Lindau ein. 1974 erfuhr sie einen größeren Umbau und verbrachte die letzten Jahre vor ihrer Ausmusterung bei der DB in Gelsenkirchen. Später gelangte 219001 nach Italien und kehrte Ende der 90er-Jahre nach Deutschland zurück, wo sie nach einer Aufarbeitung von der Bahngesellschaft Waldhof eingesetzt wurde. 2001 kaufte die EVB die Lok. 2013 erlitt sie einen Unfallschaden und stand mehrere Jahre in Bremervörde, bevor sie im vergangenen Jahr wieder hergerichtet wurde. Inzwischen fährt die Lok für das Unternehmen „LokRapid“. Der abenteuerliche Lebenslauf setzt sich also fort. Wir wollen von Ihnen wissen, was die Besonderheit der Maschine bis zum Jahr 1974 war?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 10. November 2023 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Infanteriestr. 11a, 80797 München oder per E-Mail an fragezeichen@modell-eisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Dezemberheft lautete: „760 mm“. Gewonnen haben: Walter Schaden, A-1220 Wien; Jörg Meyer, 17493 Greifswald; Torsten Mitze, 60598 Frankfurt am Main; Dirk Riemer, 41844 Wegberg; Walter Scheibelberger, A-2261 Angern/March; Johann Reitschammer, A-5225 Jeging; Christian, Gläser, 13057 Berlin; Thomas Rau, 61250 Usingen; Rainer Dröge, 30559 Hannover; Ferdinand Gössnitzer, 91126 Schwabach; Peter Zwart, NL-1921EW Akerstoot; Thomas Fischer, 69118 Heidelberg; Thorsten Vogelsang, 45527 Hattingen; Christoph Tenk, 46562 Voerde; Karl-Heinz Roth, 72275 Alpirsbach; Jürgen Stelzer; 47877 Willich; Frank Krüger; 14554 Seddiner See; Horst Scheiner, 92694 Etzenricht; Karsten Müller, 14478 Potsdam; Karin Schwieger, 99610 Sömmerda.

■ Am 7. September 2023 hatten 276016 (KSW-Lok 45) und 277807 (KSW-Lok 46) der KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH die Aufgabe, unter der Zugnummer DGS 95478 einen Ganzzug bestehend aus Coilwagen von Duisburg Ruhrort Hafen nach Herdorf zu befördern. Dabei gelang an der Ruhr-Sieg-Strecke im Bereich der Ortsdurchfahrt von Benolpe dieses Bild des Zuges. Aufgrund eines Hangrutsches auf der Siegstrecke zwischen Au (Sieg) und Wissen (Sieg) wird momentan und bis auf Weiteres der gesamte KSW-eigene Güterverkehr zwischen dem Ruhrgebiet und dem Siegerland über die Ruhr-Sieg-Strecke umgeleitet.



FOTO: JOHANNES CONRAD



FOTO: ANDREAS DOLLINGER

■ Mittlerweile wieder im Einsatz ist 151 084. Nachdem die Lok schon mehrfach längere Zeit von DB Schenker und durch den späteren Besitzer RBH im Stillstandsmanagement abgestellt war, wurde sie 2022 durch die „TrainLog“-GmbH erworben. Die erste Zugleistung der nun mit Eigenwerbung beklebten Maschine führte am 31. August von Speyer nach Vohburg. Mit der weinroten 151 081 hat das EVU aus GERMERSHEIM bereits seit längerem eine Schwestermaschine im Fuhrpark.

NAHVERKEHR

Verstärkungszüge mit „Bügefalte“

□ Am Wochenende 2./3. September 2023 fanden in der Freizeitanlage „Seaside Beach“ am Baldeneysee in Essen Open-Air-Konzerte des Rappers „Apache 207“ statt, die komplett ausverkauft waren. Der „Seaside Beach Baldeneysee“ liegt in fußläufiger Entfernung zum S-Bahn-Haltepunkt Essen-Hügel, welcher von der Linie S6 (Essen – Düsseldorf – Köln) bedient wird. Planmäßig fahren hier ausschließlich S-Bahn-Züge im 20- beziehungsweise 30-Minuten-Takt. Diese werden überwiegend aus Doppeltraktionen der Baureihe ET 422 gebildet. Anlässlich der Konzerte verkehrten zusätzliche Züge der S6, um den außergewöhnlich hohen Fahrgastandrang bewältigen zu können. Es kamen zudem zwei lokbespannte Wendezüge der TRI (Train Rental GmbH) zum Einsatz, welche jeweils aus vier n-Wagen (ehemalige „Silberlinge“) sowie einem Steuerwagen im blau-weißen TRI-Design gebildet wurden. Zugloks waren die blau lackierten 110 428 und 110 469 der TRI. Damit ergab sich das sehr seltene Bild von „Bügefalten-E10“ im S-Bahn-Pendelverkehr auf der S6. Da am Haltepunkt Essen-Hügel eine Zugwende nicht möglich ist, erfolgte diese über eine Zwischenfahrt als Leerzug zum ehemaligen Güterbahnhof Essen-Werden (500 Meter südwestlich der heutigen Verkehrsstation Essen-Werden), wo glücklicherweise noch ein Überholgleis



FOTO: ROLAND WIRTZ

„Bügefalte“ 110 469 der TRI durchfährt mit einem S6-Verstärkungszug von Essen Hbf nach Essen-Hügel den Bahnhof Essen-Stadtwald, welcher unmittelbar nördlich des eingleisigen Tunnels liegt.

und sechs Weichen vorhanden sind. In der Spitzenstunde (17:48 bis 18:48) verkehrten inklusive der planmäßigen Züge der S6 sieben Fahrten pro Richtung, was angesichts der knappen Wendezeiten sowie des Engpasses im nur eingleisigen Stadtwald-Tunnel durchaus bemerkenswert ist.

Nach dem Ende des ausverkauften Open-Air-Konzerts wurde betrieblich entsprechend umgekehrt verfahren, wobei die beiden letzten Verstärkungsfahrten ab Essen-Hügel zur Abreise bis nach Köln Hbf genutzt werden konnten (wiederum via Duisburg Hbf).

Anzeige

Museumsbahn Steinbach – Jöhstadt Preßnitztalbahn

Ein Reise-Erlebnis wie in
den 1960er und 1970er Jahren
durch die romantische
Erzgebirgslandschaft.

Höhepunkte Herbst 2023

**Dampfbetrieb jeden Samstag
und Sonntag bis Ende Oktober**

- 28./29. Oktober** Dampf mit zwei Zuggarnituren
- 30./31. Oktober** Dampfzüge zum Reformationstag
- 4./5. November** Dampfbetrieb
- 2./3. Dezember** Dampffahrten zum 1. Advent

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Informationen, Reservierungen und Sonderzugbestellungen unter: IG Preßnitztalbahn e. V.
Am Bahnhof 78 · 09477 Jöhstadt · Tel. 037343 808037 · verein@pressnitztalbahn.de · www.pressnitztalbahn.de

■ *Nach längerer Pause gab es am 9. September 2023 wieder Sonderfahrten auf der Pfefferminzbahn. Aus Anlass des Festes der Vereine in Auerstedt verkehrten insgesamt zwei Zugpaare zwischen Sömmerda und Großheringen. Zum Einsatz kam dabei 202 738 der EBS (Erfurter Bahnservice Gesellschaft) mit zwei Städteexpresswagen. Hier im Bild ist der Zug 3 auf seiner Fahrt von Großheringen nach Sömmerda unterhalb der gut 1000-jährigen Eckartsburg bei Seena zu sehen.*



FOTO: HANS-JÜRGEN WARG

ZWISCHENHALT

■ **Bei der Generalsanierung** hochbelasteter Strecken ab dem Jahr 2025 wird der Regionalverkehr während der Bauarbeiten mit Bussen durchgeführt. Die dafür nötigen Ersatzverkehrsleistungen sollen im Herbst für einen mehrjährigen Zeitraum europaweit ausgeschrieben werden. Dabei geht es um eine Fahrleistung von etwa 200 Millionen Kilometern. Eine Regelung zur Übernahme der Kosten wird zwischen dem Bund, der DB Netz AG als Infrastrukturbetreiberin, den Aufgabenträgern sowie den Eisenbahnverkehrsunternehmen diskutiert.

■ **Infolge einer Großbaustelle** zur Neutrassierung der S6 im Bereich Leverkusen und der Streckensperre zwischen Köln-Mülheim und Langenfeld (Rheinland) wurden im August zahlreiche Fernzüge über Wuppertal umgeleitet. Mitunter verkehrten diese Züge über Wengern Ost in Richtung Dortmund.

■ **Wegen eines in Brand geratenen Bauzugs** musste die Strecke München

– Salzburg am 13. August zwischen Übersee und Traunstein komplett gesperrt werden, da Öl ins Erdreich gelangt war. Am 14. August war die Strecke wieder eingleisig befahrbar. Es kam jedoch zum Teil zu erheblichen Verspätungen im internationalen Verkehr, da die Schadstelle nur in Schrittgeschwindigkeit passiert werden konnte. Die Arbeiten zogen sich bis zum Morgen des 19. August hin.

■ **Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie** bezüglich einer möglichen Reaktivierung der Strecke Landsberg (Lech) – Schongau im Personenverkehr erstellt. Die Ergebnisse sollen im Sommer 2024 vorliegen.

■ **Die RRX-Ausbauarbeiten** zwischen Langenfeld (Rheinland) und Leverkusen mussten erneut verlängert werden. Nach Kabeldiebstahl und zerstörten Oberleitungsmasten auf einer Länge von rund einem Kilometer gab es nun Fehlermeldungen bei den elektronischen Stellwerken.

■ **Die Reaktivierung der Strecken** Gütersloh – Harsewinkel und Gütersloh – Verl (TWE) wird mindestens bis 2027 verschoben. Die Planungsverfahren dauern wesentlich länger als geplant. Aufgrund des noch nicht finalisierten Genehmigungs- und Planungsprozesses ist die zunächst vorgesehene Inbetriebnahme Ende 2025 nach derzeitigem Stand nicht zu halten. Die Reaktivierung ist Teil der NRW-Betriebskonzepte „Zielnetz 2032“ und „Zielnetz 2040“, mit dem das Schienennetz in Nordrhein-Westfalen ausgebaut und modernisiert werden soll.

■ **Unter dem Motto** „Deutschlandtakt – Ein Projekt für und mit der Region“ wurde im Rahmen einer Regionalkonferenz in Münster eine Rahmenvereinbarung für den Ausbau der eingleisigen Strecke Münster – Lünen unterzeichnet. Der Streckenabschnitt soll abschnittsweise zweigleisig konzipiert werden. Ferner soll die Streckengeschwindigkeit erhöht werden.



FOTO: MAIK KOPKE

■ Anfang des Monats wurde beim bekannten Gleisbauunternehmen Leonhard Weiss eine neue Lok vorgestellt. Da die Ver- und Entsorgung von Gleisbau-Baustellen immer mehr der Verantwortung der Gleisbauunternehmen obliegt und auf der „letzten Meile“ eines Transports zumeist keine Oberleitungen zur Verfügung stehen, benötigt es für diese kurze Strecke immer noch den Dieselantrieb. Deshalb beschaffte man nun von Siemens einen Vectron Dual Mode. Als DGV58328 ist die neue Maschine am 6. September von Crailsheim nach Biebesheim bei Schleissweiler unterwegs.

MUSEUMSVERKEHR

„Luzi“ erhält Hauptuntersuchung

□ Die Lok „Luzi“ des DBV-Förderverein Niederlausitzer Eisenbahn e. V. erhält derzeit in Luckau eine Hauptuntersuchung. Bei der Lok handelt es sich um eine bei LKM-Babelsberg unter der Fabriknummer 261215 im Jahr 1962 gebaute Lok des Typs V18. Nach ihrer Abnahme per 18. Januar 1963 war die Lok für lange Zeit als Lok 1 beim VEB Getreidewirtschaft Pasewalk im Einsatz beziehungsweise später bei der Nordland-Agrarhandelsgesellschaft mbH Pasewalk. Am 31. Oktober

2017 wurde die Lok an eine Privatperson verkauft, welche die Lok als Leihgabe den Uckro-Luckauer Eisenbahnfreunden in der Niederlausitz e. V. zur Verfügung stellte. Die bisher letzte Hauptuntersuchung (HU) hat die Lok im Raw Halle per 31. Oktober 1988 (REV 7) erhalten, ihre letzte Bremsuntersuchung datiert vom 13. August 1994 in Pasewalk. Die V18 (LUZI) wurde nach der Gründung des DBV Fördervereins Niederlausitzer Eisenbahn e. V. diesem Verein nach Luckau überstellt.



FOTO: STEVEN METZLER

■ 155 004 der Budamar West wurde bei ihrer letzten Hauptuntersuchung am 26. April 2023 nahezu in den Ursprungszustand zurückversetzt. Am Abend des 1. August 2023 wartet sie mit DGS 93808 nach Nürnberg Rbf im Bahnhof Coswig bei Dresden auf die Abfahrt.



FOTO: FRANK HEILMANN

Lok V 18 (Luzi) vor der Hauptuntersuchung im Bahnhof Luckau beim DBV Förderverein Niederlausitzer Eisenbahn e. V.

Anzeige

märklin
TRIX

Märklin Herbst-Neuheiten

Besuchen Sie Ihren Fachhändler oder informieren sich online.

www.maerklin.de
www.trix.de
www.lgb.de

HISTORISCHER BETRIEB

Sonderzüge zum Winzerfest Freyburg

Das Foto zeigt den Leerzug auf dem Weg von der Abstellung in Karsdorf nach Freyburg und wurde kurz vor Laucha (Unstrut) aufgenommen.



FOTO: SASCHA DUWE

□ Traditionell am zweiten Wochenende im September findet in Freyburg an der Unstrut das Winzerfest statt, das meist auch Ziel einiger Sonderfahrten ist. So kamen am 9. September 2023 Sonderzüge aus Aken, Staßfurt, Leipzig und dem Erzgebirge in das Zentrum des Weinanbaugebietes Saale-Unstrut. Insbesondere die vom „Erzgebirgsstüb'l Dorfchemnitz“ organisierte Tour mit Fahrzeugmaterial der Pressnitzalbahn von Zwickau über Schwarzenberg, Annaberg-Buchholz, Chemnitz und Leipzig stellte auch für Fotofreunde einen Leckerbissen dar. Zum Einsatz kam 118 757 mit einem stilreinen DR-Schnellzug aus Halberstädter Seitengang- und Mitteleinstiegswagen.

ZEITREISE

Amorbach in Unterfranken



1972

FOTO: ANDREAS ILLGEN

Ein wenig chaotisch und unaufgeräumt wirkt der Bahnhof in den frühen 1970er-Jahren.



2023

FOTO: MORBINIAN FLEISCHER

Von früherem Güterverkehr sind in Amorbach heute keine Spuren mehr erhalten.

□ Am 6. Mai 1972 gegen 9 Uhr rangiert 065 018 im Bahnhof Amorbach an der heute als Madonnenlandbahn bezeichneten Strecke, die vom bayerischen Miltenberg am Main ins badische Seckach führt und in drei Etappen zwischen 1880 und 1899 eröffnet wurde. Die Strecke führt durch Baden-Württemberg und Bayern und war früher auf die beiden Bundesbahndirektionen Nürnberg und Karlsruhe aufgeteilt. Gemäß Fahrplan startete 1972 die Übergabe Üg 19353 um 7.46 Uhr in Miltenberg und erreichte um 9.11 Uhr den Bahnhof Rippberg. Nach Rangierarbeiten und der Kreuzung

mit einem Schienenbus ging es 9.45 Uhr zurück nach Miltenberg; Ankunft nach knapp drei Stunden um 10.37 Uhr. Ein wichtiger Unterwegshalt war der Bahnhof Amorbach. Dort wurden regelmäßig Waggons abgeholt beziehungsweise zugestellt. Am 6. Mai 1972 ließen die Frankfurter Eisenbahn- und Nahverkehrsfreunde zwei Personenwagen beistellen und nutzten die Übergabe zur Mitfahrt. Im September 2023 ist der Güterverkehr dort längst Geschichte. Die wenigen Reisenden sind froh, wenn überhaupt ein Zug verkehrt. Nicht vorhandenes Personal zwang die Westfrankenbahn im Au-

gust zur Einstellung der Züge. Aber auch im September fallen viele Leistungen ersatzlos aus. „Kurzfristiger Personalausfall“ ist die Begründung, die man dann in der DB-App zu lesen bekommt. In Amorbach befindet sich die Fahrzeugsammlung der Westfrankenbahn. Auf Gleis 4 stehen zahlreiche erhaltenswerte Waggons und Triebwagen, während auf Gleis 1 die Udo-Lindenberg-218 212 abgestellt ist. Im Empfangsgebäude befindet sich ein sehenswertes Museum. Der Bahnbetrieb ist relativ monoton geworden. Nur die Baureihe 642 ist dort auf den Gleisen zu beobachten.